

Carinthia II	185./105. Jahrgang	S. 709–712	Klagenfurt 1995
--------------	--------------------	------------	-----------------

Mehrere Schmetterlingserstnachweise für Kärnten im Bereich der Schütt und des Flachwasserbiotopes Neudenstein (Lepidoptera)

Von Christian WIESER

Mit 3 Abbildungen

Kurzfassung: Im Rahmen von Naturschutzprojekten konnte *Dyscia raunaria* FRR. erstmals für Österreich und *Apamea platinea* (TREITSCHKE, 1825), *Mesapamea remmi* REZBANYAI-RESER, 1985, *Orectis proboscidata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851), *Odontognophos dumetatus* (TREITSCHKE, 1827) sowie *Acleris lorquiniana* (DUPONCHEL, 1835) erstmals für Kärnten nachgewiesen werden.

Im Rahmen einer Voruntersuchung zur Erforschung des Naturschutzgebietes „Villacher Alpe“ wurde im Jahr 1994 auf der „Weinitzen“ eine faunistische Erhebung der Nachtfalterfauna durchgeführt. Die Untersuchungen erfolgten im Auftrag der Abt. 20 des Amtes der Kärntner Landesregierung und sind als Pilotprojekt für eine nachfolgende detaillierte botanische und zoologische Aufarbeitung des ältesten Naturschutzgebietes Kärntens anzusehen. Die Freilandarbeiten wurden an Herrn Mag. Klaus KRÄINER bzw. Frau Mag. Carmen HEBEIN von der Arge NATURSCHUTZ in Auftrag gegeben. Ihnen ist für die großartige Unterstützung zu danken.

Bei der Weinitzen handelt es sich um einen xerothermen, blütenreichen Magerwiesenstandort mit einem angrenzenden Kiefernjungwald und einem südexponierten Eichenlaubwaldbereich.

Neben einer großen Anzahl an wärmeliebenden Arten konnten drei Eulenfalarterarten (Noctuidae) und zwei Spannerarten (Geometridae) erstmals für Kärnten nachgewiesen werden. Eine detaillierte Aufarbeitung der Ergebnisse soll gesondert nach Abschluß der Gesamtuntersuchungen publiziert werden.

***Apamea platinea* (TREITSCHKE, 1825)**

Am 14. 7. 1994 konnte ein bereits ziemlich abgeflogenes Männchen dieser hellgrauen Ipimorphinae festgestellt werden. Die Artzugehörigkeit wurde durch Genitalpräparation überprüft. Laut HUEMER & TARMANN (1993) ist die Art bisher von Vorarlberg, Nordtirol, Salzburg, Steiermark, Nieder- und Oberösterreich bekannt. Im Bereich der österreichischen Alpen fehlte das Tier nur aus Kärnten und Osttirol.

Dieser Eulenfalter ist sicherlich auch in Kärnten an geeigneten trockenen, warmen Stellen weiter verbreitet und wurde bisher vermutlich aufgrund spezieller Biotoppräferenzen des Tieres übersehen.

***Mesapamea remmi* REZBANYAI-RESER, 1985**

Die Arten der Gattung MESAPAMEA sind in Mitteleuropa sehr schwierig zu bestimmen. Nach äußeren Merkmalen ist eine Trennung der drei Arten *M. secalis* L., *M. didyma* ESP. und *M. remmi* REZB.-R. unmöglich. Nur Genitalpräparation und Vergleich der Armaturen ermöglichen eine klare und eindeutige Zuordnung. Zudem sind *M. secalis* und *M. didyma* relativ häufig und fliegen zur gleichen Jahreszeit und in denselben Biotopen. Bezüglich der Unterschiede in den Genitalarmaturen sind bereits eine Anzahl von Publikationen mit guten Abbildungen von REZBANYAI-RESER (1985) erschienen.

Unter den Hunderten bereits durch den Autor untersuchten Individuen von *M. secalis* und *M. didyma* konnte nunmehr ein Weibchen von *M. remmi* nachgewiesen werden. Das vor allem im weiblichen Genital unverwechselbare Tier wurde am 28. 8. 1994 ebenfalls auf der Weinitzen gefangen. Ein weiterer Nachweis eines Weibchens gelang am 26. 7. 1994 unter der Ruine Rabenstein bei St. Paul im Lavanttal.

Laut HUEMER & TARMANN (1993) sind sichere Nachweise von *M. remmi* aus Österreich bisher nur von Vorarlberg und Salzburg bekannt.

***Orectis proboscidata* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)**

Ein Bewohner sehr heißer und trockener Standorte, vornehmlich der Südtäler der Alpen, ist der kleine Eulenfalter *Orectis proboscidata*. HUEMER & TARMANN (1993) führen die Art für Österreich nur von Osttirol an.

Am 6. 8. und am 2. 9. 1994 konnte jeweils ein Männchen und ein Weibchen des unscheinbaren Tieres auf der Weinitzen festgestellt werden. Zur sicheren Überprüfung der Art wurde dem Autor von Herrn Dipl.-Ing. Heinz HABELER dankenswerterweise ein Belegexemplar überlassen.

Die Raupen der Art sollen sich laut FORSTER-WOHLFAHRT (1955 ff.) an welchen Blättern entwickeln.

***Odontognophos dumetatus* (TREITSCHKE, 1827)**

Die relativ große und auffällige Geometridae besitzt in Österreich mit Niederösterreich, Wien und Burgenland eine östliche Verbreitung, kommt allerdings auch in Südtirol, am Gardasee und im Schweizer Jura vor. Es ist dies lt.

Abb. 1:

Orectis proboscidata
(HERRICH-
SCHÄFFER, 1851).
Foto: O. EDER.



Abb. 2:

Odontognophos
dumetatus
(TREITSCHKE, 1827).
Foto: O. EDER.



Abb. 3:

Acleris lorquiniana
(DUPONCHEL, 1835).
Foto: P. MILDNER.



FORSTER-WOHLFAHRT (1955 ff.) eine sehr lokale und einzeln an sehr heißen und trockenen Stellen vorkommende Art, die als Raupe an *Rhamnus*-Arten leben soll.

Ein Männchen von *Odontognophos dumetatus* konnte am 7. 9. 1994 auf der Weinitzen nachgewiesen werden.

Dyscia raunaria FRR.

Diese laut Genital eindeutig zuordenbare Geometridae wurde am 13. 7. 1994 in einem Exemplar (Männchen) auf der Weinitzen festgestellt. Von HUEMER & TARMANN (1993) wird diese Art für Österreich nicht geführt. Ebenso gibt es keine Nachweise in der tiergeographischen Datenbank (ZOODAT) in Linz. Der Fund des in den südöstlichen Alpen verbreiteten Tieres dürfte somit den Erstnachweis für Kärnten und für Österreich darstellen.

Acleris lorquiniana (DUPONCHEL, 1835)

Im Rahmen der Begleituntersuchungen der Entwicklung des Naturschutzgebietes in der Neudensteiner Bucht bei Völkermarkt konnte im Jahr 1994 die Tortricidae *Acleris lorquiniana* in mehreren Exemplaren festgestellt werden. Die Art lebt an Blutweiderich und ist, soweit aus der Literatur ersichtlich, für Kärnten bisher nicht nachgewiesen worden.

LITERATUR

- FORSTER, W., und Th. A. WOHLFAHRT (1955 ff.): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bde. 3–5, Stuttgart.
- HUEMER, P., & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. Beilageband 5 zu den Veröffentlichungen des Museum Ferdinandeum, Innsbruck.
- REZBANYAI-RESER, L. (1984): Angaben zur Morphologie von *Mesapamea secalella* REMM. 1983, der vor kurzem erkannten Zwillingsart von *M. secalis* (LINNAEUS 1758), und zu deren Vorkommen in der Schweiz und in Ungarn (Lepidoptera, Noctuidae). – Mitt. der schweizerischen entomol. Gesellschaft 57:239–250.
- (1985): *Mesapamea*-Studien II, *Mesapamea renmi* sp. n. aus der Schweiz, sowie Beiträge zur Kenntnis der westpalearktischen Arten der Gattung *Mesapamea* HEINICKE 1959 (Lep., Noctuidae): Entomologische Berichte Luzern; Nr. 14.

Anschrift des Verfassers: Dr. Christian WIESER, Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 20 – fachlicher Naturschutz, Wulfengasse 15, 9020 Klagenfurt.